



KLINIKUM
LEVERKUSEN

Aufsichtsratssitzung	Vorlage-Nr.:	140504
	Sitzungsdatum:	10.12.2014
Geschäftsbereich Controlling, Finanzen und Qualitätsmanagement Herr Testorf		

Betrifft: **Wirtschaftsplan 2015**

Beschlussentwurf: Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung vorbehaltlich eines entsprechenden Weisungsbeschlusses des Rates der Stadt Leverkusen folgende Beschlussfassung:

Der Wirtschaftsplan 2015 der Klinikum Leverkusen gGmbH wird wie folgt festgestellt:

1. Im Erfolgsplan werden ausgewiesen:
Erträge 147.825.000 €
Aufwendungen 147.825.000 €

Der Höchstbetrag für Kassenkredite, die in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 7.000.000 € festgelegt.

2. Im Investitionsplan wird ein Finanzierungsvolumen von Investitionsmaßnahmen wie folgt ausgewiesen:

2015	2016	2017
4.970.000 €	14.250.000 €	1.000.000 €

3. Die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.
4. Die mittelfristige Erfolgsplanung 2015 bis 2017 wird ebenfalls zur Kenntnis genommen.


Hans-Peter Zimmermann
Geschäftsführer


Testorf

Der vorliegende Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 wurde erneut unter den schwierigen Bedingungen einer unauskömmlichen Krankenhausfinanzierungsgesetzgebung erstellt.

1 Erfolgsplan

Im **Erfolgsplan** werden die Aufwendungen und Erträge in der Systematik der Gewinn- und Verlustrechnung der Jahresabschlussberichte dargestellt. Die Basis für den Wirtschaftsplan 2015 ist die Hochrechnung für das Jahr 2014 mit dem Datenstand September 2014.

1.1 Erlöse aus Krankenhausleistungen

Für 2015 gehen wir auf Basis der mit den Klinikdirektoren geführten Gespräche von einem konstanten stationären Leistungsvolumen gegenüber der Hochrechnung für das Jahr 2014 aus. Der Landesbasisfallwert für 2015 ist noch nicht festgelegt und wird auf 3.190,80 € eingeschätzt.

Die geplanten Erlöse aus Krankenhausleistungen sind wie folgt berechnet:

CM-Punkte	35.679
E1 (DRG) Erlöse inkl. ÜL	113.845.875
E2 (ZE) Erlöse inkl. ÜL	2.800.000
E3.1 (DRG)	0
E3.2 (ZE+NUB) Erlöse	130.000
E3.3 (BE+teilstat.+DRG)	1.500.000
Brustzentrum	64.350
Ausbildungsbudget	1.615.000
Versorgungszuschlag 0,8% auf DRG-Erlöse	910.767
Bildung MDK-Rückstellung	-1.250.000
Summe	119.615.992
vor- u. nachstationäre Erlöse, Erlöse Abklärungsuntersuchungen	800.000
Erlöse Begleitpersonen	400.000
Mehrleistungsabschlag	-680.951
Erlöse aus Krankenhausleistungen	120.135.041

1.1.1 Erlöse aus Wahlleistungen

Neben den Wahlleistungen 1-Bettzimmer, 2-Bettzimmer und Telefon werden mit der Inbetriebnahme der Komfortzimmer auch Multimediadienstleistungen angeboten. Darüber hinaus wird das Angebot einer Komfortunterbringung auch im D- und F-Trakt angeboten. Die Erlöse werden wegen der im Laufe des Jahres 2015 zu erwartenden Inbetriebnahme der Station C3 als Komfortstation mit 2,8 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen.

1.1.2 Nutzungsentgelte der Ärzte

Die Nutzungsentgelte der Ärzte werden auf 3,8 Mio. € prognostiziert. Die personellen Veränderungen in den Jahren 2013 und 2014 bei den Klinikdirektoren führen zum Abschluss von Chefarztverträgen entsprechend der aktuellen Empfehlung der Deutschen Krankenhausgesellschaft.

1.1.3 Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen

Diese Position berücksichtigt die Überlieger zum Jahreswechsel, die im neuen Jahr abgerechnet werden, aber aus bilanziellen Gründen mit den bis zum Jahreswechsel entstandenen Aufwendungen periodengerecht dem laufenden Jahr zugeordnet werden. Wir gehen von einer gegenüber dem Vorjahr konstanten Auslastung aus.

1.1.4 Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Da Altersteilzeitverträge auslaufen, gehen im Jahr 2015 die Erstattungen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Altersteilzeit zurück. Bei den Erstattungen nach dem Mutterschaftsgesetz gehen wir davon aus, dass die Erträge konstant bleiben.

1.1.5 Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge

In dieser Position werden u.a. die Erstattungen für Telefonkosten und sonstige Sachkosten des Personals erfasst. Große Ertragssteigerungen sind hier nicht zu erwarten.

1.1.6 Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben

Erträge der Apotheke aus der Herstellung von Zytostatika wie auch Medikamentenverkäufe, der Personalkostenerstattung für die Gestellung von Personal an die Laborgemeinschaft, die Gestellung der Notärzte für das Rettungssystem werden in dieser Ertragsposition erfasst. Die Erträge aus der Produktion von Zytostatika werden im Jahr 2015 7,4 Mio. € betragen. Die Umsätze in diesem Bereich steigen um 750 T€, da die Belieferung der RNR-Praxis mit Zytostatika erweitert wird. Wir gehen insgesamt von Erträgen in Höhe von 9,8 Mio. € aus.

1.1.7 Sonstige ordentliche Erträge

Erträge aus der Vermietung der Cafeteria, des Kiosks und sonstiger Räume im Klinikum, Erlöse aus MDK-Prüfungen und Personalkostenerstattung sind die wesentlichen Ertragskomponenten. Erträge aus der Personalgestellung an die KLS und die Physio-Centrum MEDILEV GmbH werden mit dem Personalaufwand saldiert. Im Jahr 2015 werden die Erträge aus Personalkostenerstattungen um 330 T€ steigen, sodass bei ansonsten unverändertem Geschäftsverlauf ein Betrag von 2,7 Mio. € zu erwarten ist.

1.2 Aufwendungen

1.2.1 Personalaufwendungen

Der Ansatz für Personalaufwendungen im Wirtschaftsplan 2015 basiert auf dem voraussichtlichen Ergebnis 2014 (Basis Monatsabschluss 11/2014 sowie Gehaltszahlungsanalysen bis 11/2014).

Nachdem der Wirtschaftsplan 2014 75,15 Mio. € für Personalaufwendungen festsetzte, werden die Personalaufwendungen für das laufende Jahr nun auf 75,5 Mio. € prognostiziert.

In dieser Prognose sind auch die Personalaufwendungen der Krankenpflegeschule in Höhe von 421 T€ enthalten. Die Krankenpflegeschule ist nach dem Beschluss des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2015 von der Klinikum Leverkusen Service GmbH zur Klinikum Leverkusen gGmbH zurückverlagert worden, so dass diese Personalaufwendungen in der Planung des Wirtschaftsplanes 2014 nicht enthalten waren und durch Reduzierung der Aufwendungen zur Klinikum Leverkusen Service GmbH refinanziert werden.

In den Personalaufwendungen des Jahres 2014 sind folgende Sondertatbestände zu berücksichtigen:

a) Reduzierung der Sachaufwendungen zu Lasten des Personalbudgets:

Reduzierung der Honorare für nicht im Krankenhaus angestellte Pflegekräfte (Personaldienstleister) um rd.	300.000,00 €
(Aufwand 2013	345.000,00 €
Hochrechnung 2014	45.000,00 €)

b) Personalaufwendungen, die durch Erstattungen refinanziert werden:

Anstieg der Krankenkassenerstattungen (U2-Umlage, Mutterschutz, Beschäftigungsverbote)	70.000,00 €
(Erstattung 2013	560.000,00 €
Hochrechnung 2014	630.000,00 €)

Nachrichtlich (bereits im Wirtschaftsplan 2014 enthalten):

Förderung durch den Palliativverein
(Personalkostenzuschuss – Psychoonkologen
sowie ein Assistenzarzt) 80.000,00 €

Kooperation Gesundheitsamt Leverkusen
(Übernahme der Schuleingangsuntersuchung durch
Klinikärzte bei Kostenerstattung durch die Stadt Leverkusen) 90.000,00 €

Kooperation Bayer 04 Leverkusen
(Personalgestellung des Sportmediziners
bei Kostenerstattung durch Bayer 04) 72.000,00 €

Kooperation Fachärzteezentrum RNR
(Personalgestellung von Fachärzten) 115.000,00 €

c) Der Personalaufwand für die Einführung des neuen KIS der Firma Nexus zum 30.12.2013 hat auch zu höheren Personalaufwendungen in allen Berufsgruppen während der ersten Monate in 2014 geführt.

Der Personalkostenanstieg im Verwaltungsdienst wurde insbesondere in den Bereichen Klinische Systeme und Patientenverwaltung zur Sicherstellung der Betriebsfähigkeit des neuen Krankenhausinformationssystems sowie zur Abrechnung der erbrachten Leistungen erforderlich.

Die Kalkulation für den Wirtschaftsplan 2015 orientiert sich an den zu erwartenden bekannten Tarifsteigerungen

- Die tariflichen Steigerungen im Bereich des TVöD-K werden für den Zeitraum ab 01.03.2015 mit 2,4 % kalkuliert
- Die Forderungen des Marburger Bundes der Tarifrunde 2014 / 2015 wurden für die erste Verhandlungsrunde beginnend am 18.12.2014 gestellt und beinhalten nach Berechnungen des Kommunalen Arbeitgeberverbandes ein Forderungspaket von insgesamt 9 %. Hier müssen die Tarifvertragsverhandlungen abgewartet werden, um die tatsächliche Steigerung bewerten zu können

sowie

- den zu erwartenden Erträgen.

Aus der gegenläufigen Entwicklung ergibt sich, dass zur Finanzierung der Tarifsteigerungen eine anteilige Reduzierung des Personalkörpers erforderlich wird.

Bereits vereinbarte bzw. laufende Maßnahmen für 2015:

- Für den Ärztlichen Dienst wird eine Reduzierung des Soll-Stellenplanes in Höhe von 3 % zwischen den Klinikdirektoren und dem Geschäftsführer auf Basis der prognostizierten Er-

träge vereinbart. Nach Abschluss der Tarifverhandlungen wird eine Neubewertung erforderlich werden.

2. Im Pflegedienst zeigt die Analyse der Ausfallzeiten eine erfreulich positive Entwicklung, so dass für alle Bereiche eine Ausfallquote (Krankheit + Urlaub) unter 17 % in 2014 erzielt werden konnte. Die Berechnung der Soll-Stellenpläne erfolgte auf Basis einer Ausfallquote von 20 %, so dass nun eine Reduzierung um 3 % für alle Bereiche realistisch umgesetzt werden kann und auf diese Wege die Tarifsteigerung kompensiert werden kann.
3. In den anderen Beschäftigungsgruppen wird bei Eintreten von Vakanzen die Wiederbesetzung der Stellen nur realisiert, wenn auch hier eine Reduzierung des Personalaufwandes in Höhe von 3 % erreicht werden kann.
4. Das Konzept des intensiven Monitorings zur Reduzierung der Mehrstunden in der Pflege, das zu einer Reduzierung der Rückstellungen in Höhe von rd. 400 T€ in 2014 führt, wird weiter optimiert und auf alle Beschäftigungsgruppen ausgedehnt. Für alle Beschäftigungsgruppen wird die maximale Reduzierung der Mehrstunden und Urlaube zum Jahresende 2015 geplant, so dass eine Reduzierung der Rückstellungen in Höhe von 1 Mio. € realisierbar wird.

Personalgruppe	Wirtschaftsplan	Basis Monatsabschluss 10/2014 sowie Gehaltszah- lungsanalysen bis 11/2014	Wirtschaftsplan
		Hochrechnung	
	2014 (TEUR)	2014 (TEUR)	2015 (TEUR)
6000 Ärztlicher Dienst	27.710,00	27.500,00	27.970,00
6001 Pflegedienst	26.516,00	26.700,00	26.700,00
6002 Med. techn. Dienst	6.400,00	6.500,00	7.500,00
6003 Funktionsdienst	8.550,00	8.700,00	9.400,00
6007 Verwaltungsdienst	2.965,00	3.400,00	3.400,00
6008 Sonderdienst	471,00	450,00	540,00
6013 Bundesfreiwilligendienst	13,00	12,00	10,00
6413 Sonst. Personalaufw.	400,00	450,00	138,00
6016 ATZ-Freistellungsphase	2.125,00	1.788,00	1.542,00
Gesamt	75.150,00	75.500,00	77.200,00

1.2.2 Medizinischer Bedarf

Als Grundlage für den Wirtschaftsplan 2015 dient der Hochrechnungswert 2014. Bei einer unveränderten Fallzahl und einem konstanten CMI gehen wir insoweit von einem konstanten medizinischen Bedarf aus. Die Steigerung um 600 T€ auf 29,5 Mio. € resultiert aus den höheren Umsätzen mit Zytostatika.

1.2.3 Wasser, Energie und Brennstoffe

Wir gehen für das Jahr 2015 von konstanten Preisen aus, so dass ein Betrag von 2,6 Mio. € anzusetzen ist. Das Krankenhaus wird durch die KLS mit Energie versorgt, entsprechend wird der Betrag als Dienstleistung Energie unter der Position „Bezogene Leistungen KLS“ ausgewiesen.

1.2.4 Wirtschaftsbedarf

Der Wirtschaftsbedarf wird für 2015 mit einem Wert von 1,2 Mio. € prognostiziert. Der Wirtschaftsbedarf enthält unter anderem die Gartenpflege, Reinigung durch fremde Betriebe, Wäschebeschaffung, kulturellen Sachaufwand und sonstige bezogene Leistungen. Auch zusätzliche nicht budgetierte Personaldienstleistungen der Klinikum Leverkusen Service GmbH werden hier gezeigt. Die wesentliche Ursache für den gesunkenen Wirtschaftsbedarf ist, dass die Verpfle-

gungsmehrkosten für die Wahlleistungspatienten in Höhe von 116 T€ in den budgetierten Bereich übertragen worden sind und nun in der Position „Bezogene Leistungen KLS“ aufgehen.

1.2.5 Bezogene Leistungen KLS

Die vom Klinikum in Anspruch genommenen Leistungen werden weiterhin konstant nachgefragt. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen wird daher mit einem Ausgabenbetrag von 21.289.636 € gerechnet. Im Wirtschaftsplan 2014 sind Instandhaltung, EDV-Pauschale, öffentliche und gesetzliche Gebühren, Dienstleistung Einkauf und Dienstleistungen der Wirtschaftsbetriebe als feste Budgets und als variable Budgets Dienstleistung Energie und sonstige Dienstleistungen enthalten.

	2 0 1 5 €	2 0 1 4 €
Personalaufwand	14.086.600	14.108.200
Instandhaltung Medizintechnik	1.125.000	1.272.200
EDV-Pauschale	885.992	615.000
Hauswirtschaft Transportdienst	79.104	11.800
Speisenversorgung	1.173.792	1.133.000
Instandhaltungspauschale EDV	280.000	180.000
Einkauf	998.244	1.025.200
BiZ und Versicherungen	491.532	517.000
Pauschale GF	97.992	60.000
Instandhaltungspauschale Betriebstechnik	1.719.996	1.624.500
Gesetzliche Gebühren	180.000	180.000
Wäscherei Steri-Pauschale	171.384	9.000
Zwischensumme fixe Budgets	21.289.636	20.735.900
Medizinischer Bedarf	8.600.000	9.500.000
Variable Budgets	608.500	574.300
Energiepauschale	2.600.000	2.800.000
Summe	33.098.136	33.610.200

1.2.6 Abschreibungen auf Gebrauchsgüter

In dieser Position werden geringwertige Wirtschaftsgüter ausgewiesen, wir gehen von einem Betrag in Höhe von 400 T€ aus.

1.2.7 Verwaltungsbedarf

Der Verwaltungsbedarf wird mit einem Planansatz von 1,8 Mio. € angesetzt. Der Verwaltungsbedarf besteht im wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten, Prüfgebühren, Telefon, Rundfunk und Fernsehgebühren, Porto und Postfachgebühren, Repräsentationsaufwand, Aufwand Qualitätsmanagement und Büchern und Zeitschriften. Im Vergleich zum Vorjahr bleibt der Beratungsaufwand konstant.

1.2.8 Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen

Die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen bestehen im Wesentlichen aus Vergütungen an das Deutsche Rote Kreuz für Personen im freiwilligen sozialen Jahr und Zahlungen an die PVS sowie für die Informationssysteme PERSIS und ATOSS. Die Entwicklung in diesem Bereich wird als konstant eingeschätzt und bei 470 T€ liegen.

1.2.9 Abgaben, Versicherungen

Der Planansatz ist gegenüber dem prognostizierten Ergebnis 2014 um 50 T€ höher. Der Anstieg resultiert aus höheren Versicherungsbeiträgen. In den letzten Jahren wird es für Krankenhäuser zunehmend schwerer, überhaupt einen Haftpflichtversicherer zu bekommen.

1.2.10 Instandhaltung

Der Instandhaltungsaufwand gehört zu den bezogenen Leistungen KLS, wird aber separat ausgewiesen. Es handelt sich im Einzelnen um die Aufwendungen zur Instandhaltung der Gebäude, die Instandhaltung und Wartung der Medizintechnik sowie der EDV-Systeme. Das Niveau bleibt konstant. Der Wartungsvertrag für den OP-Roboter (daVinci) neutralisiert sich, da er aus Spenden finanziert wird.

1.2.11 Sachkosten der Ausbildungsstätten/Fortbildung

Der Bereich „Bildungszentrum“ (früher Aus-, Fort- und Weiterbildung) ist in die KLS ausgelagert worden und wird unter „bezogene Leistungen“ gezeigt. Unter dieser Position werden im Klinikum 200 T€ für Aus-, Fort und Weiterbildungen geplant, die von anderen Instituten durchgeführt werden.

1.2.12 Mieten

Für den Mietaufwand wird eine Konstanz der Kosten unterstellt.

1.2.13 Forderungsverluste

Im Jahr 2014 ist mit einem Forderungsausfall auf Vorjahresniveau zu rechnen.

1.2.14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dieser Position werden mehrere Kostenarten zusammengefasst. Wir gehen für 2015 von Aufwendungen in Höhe von 300 T€ aus.

1.2.15 Medizinisches Versorgungszentrum

Hier werden die Dienstleistungen des MVZ für das Klinikum dargestellt

1.2.16 Betriebliche Gesundheitsförderung

Das Klinikum Leverkusen unterstützt den Betriebssport der Mitarbeiter im PhysioCentrum.

1.2.17 Erträge/Aufwendungen aus der Abwicklung von Investitionen und Abschreibung auf im materielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Zur Aufwands- und Ertragsneutralisation entsprechend der Krankenhausfinanzierungssystematik dienen diese Positionen. Der Saldo entspricht den Abschreibungen auf nicht geförderte Anlagegegenstände.

1.2.18 Zinserträge

Im Rahmen von Tagesgeldgeschäften werden kurzfristige Liquiditätsüberschüsse am Kapitalmarkt angelegt.

1.2.19 Zinsaufwendungen

Der Zinsaufwand des Jahres 2015 liegt mit 370 T€ deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Dies liegt an den deutlich niedrigeren Zinsen, die auch durch den Betrauungsakt der Stadt Leverkusen begünstigt werden. Seit 2013 werden Darlehen, die aus der Zinsbindung laufen, variabel verzinst, da eine variable Verzinsung ca. 1% günstiger ist als eine Zinsfestschreibung über 10 Jahre.

Mit der Bürgschaft der Stadt Leverkusen sinken die Darlehenskonditionen um ca. 1,3% gegenüber dem üblichen Kapitalmarktzins. Hieraus resultieren erheblich niedrigere Zinsaufwendungen. Dar-

lehen, die aus der Zinsbindung laufen, hatten Zinssätze zwischen 4% und 5%. Eine neue Zinsbindung über 10 Jahre ist derzeit mit Betrauungsakt für 1,80% möglich.

Zu beachten ist, dass im Jahr 2015 die Baupauschale in Höhe von 1,4 Mio. € komplett zur Refinanzierung des Zinsaufwands eingesetzt wird.

2 0 1 5					
Ursprungs- Betrag	Ur- sprungs- jahr	Zinssatz	Zinsfest- schrei- bung	Zinsen	Tilgung
1.100.000,00	2003	Variabel	30.12.2013	27.579,66	40.590,36
1.400.000,00	2004	Variabel		24.147,01	33.294,02
8.700.000,00	2005	4,35%	30.06.2015	278.941,49	145.624,40
3.500.000,00	2006	5,03%	30.06.2016	95.988,75	271.511,25
6.000.000,00	2006	4,55%	30.06.2016	146.975,13	465.024,87
6.300.000,00	2007	5,57%	30.04.2017	253.982,53	281.517,47
4.000.000,00	2008	5,35%	30.12.2018	167.544,83	159.263,17
15.000.000,00	2010	4,83%	30.12.2019	593.686,45	833.340,00
5.000.000,00	2011	Variabel		93.958,29	250.002,00
2.000.000,00	2014	Variabel		38.620,80	82.585,56
7.240.000,00	2015	Variabel		71.569,19	42.588,13
				1.792.994,13	2.605.341,23

Für den Wirtschaftsplan 2015 wurden die Darlehen mit variabler Verzinsung mit einem Zinssatz von 2% gerechnet.

1.2.20 Steuern

Für die Betriebe gewerblicher Art sind Gewerbe- wie auch Körperschaftsteuer abzuführen. Die entsprechenden Beträge wurden veranschlagt.

1.2.21 Neutrale Erträge und neutrale Aufwendungen

In diesen Positionen werden alle außerordentlichen Geschäftsvorfälle erfasst, daher erfolgt hier ein äußerst konservativer Ansatz.

2 Erläuterungen zum Investitions- und Finanzplan für die Jahre 2015 – 2017

Das Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalens (KHGG NRW) ist zum 11.12.2007 in Kraft getreten und regelt u.a. die Einzel- wie auch die Pauschalförderung von Investitionen im Krankenhaus neu.

Die bisherige Einzelförderung von größeren Bauprojekten wurde durch eine sogenannte Baupauschale ersetzt. Danach soll den Krankenhäusern in Abhängigkeit ihrer wirtschaftlichen Leistung

ein jährlicher Betrag überwiesen werden. Das Klinikum Leverkusen hat im Jahr 2014 einen Betrag von 1,5 Mio. € erhalten. Der Betrag wird fast komplett für die Finanzierung von Investitionsdarlehen genutzt.

Auch die pauschalen Fördermittel sind leistungsabhängig. Das Klinikum Leverkusen hat im Jahr 2014 für die Wiederbeschaffung von Anlagegütern mit einer Nutzungsdauer von mehr als drei und weniger als 15 Jahren (kurzfristige Gebrauchsgüter) einen Betrag von 2,29 Mio. € erhalten.

2.1 Kreditwirtschaft

Zum 31. Dezember 2014 werden folgende Finanzierungskredite für Investitionen bilanziert:

a) Darlehen aus 2003 über Valuta am 31. Dezember 2013 Eigenmittelfinanzierung Blockheizkraftwerk	1.100.000,00 € 908.283,78 €
b) Darlehen aus 2004 über Valuta am 31. Dezember 2013 Diverse Baumaßnahmen: -Zentrale Zytostatika -Neubau Zentralsterilisation -Neubau Funktionstrakt und Umbau Alt-OP	1.400.000,00 € 1.191.277,68 €
c) Darlehen aus 2005 über Valuta am 31. Dezember 2014 -Neubau Zentralsterilisation -Anteil Neubau Funktionstrakt	8.700.000,00 € 7.688.364,06 €
d) Darlehen aus 2006 über Valuta am 31. Dezember 2014 -Rückbau Gebäude 1 O -Heizungssekundärnetz -Außenanlagen	3.500.000,00 € 2.031.639,85 €
e) Darlehen aus 2006 über Valuta am 31. Dezember 2014 -Ablösung Kassenkredit	6.000.000,00 € 3.441.611,35 €
f) Darlehen aus 2007 über Valuta am 31. Dezember 2014 -Rückbau Gebäudeteil O	6.300.000,00 € 4.687.564,20 €
g) Darlehen aus 2008 über Valuta am 31.12.2014 -Rückbau Gebäudeteil O	4.000.000,00 € 3.203.970,95 €
h) Darlehen aus 2009 und 2010 über Valuta am 31. Dezember 2014 Tilgungsbeginn 30. Juni 2012 Neubau Klinik für Kinder und Jugendliche und Komfortzimmer	15.000.000,00 € 12.499.980,00 €

i) Darlehen aus 2011 über	5.000.000,00€
Valuta am 31.12.2013	4.812.498,50€
Tilgungsbeginn spätestens 30. März 2014	
Neubau Klinik für Kinder und Jugendliche und Komfortzimmer	

Die selbst gesteckte Grenze von 100 Mio. € langfristige Verbindlichkeiten im Konzern Klinikum Leverkusen wird durch die zusätzliche Darlehensaufnahme für neue Investitionen nicht überschritten.

3 Bauprojekte in der Umsetzung

Im Folgenden eine Übersicht der laufenden Investitionsmaßnahmen. Die angegebenen Investitionsvolumina geben den aktuellen Stand wieder und können in der Ausführung noch abweichen.

I. Aufstockung Funktionstrakt (12,2 Mio. €)

Das Gebäude 1.Y wird mit der Aufstockung um drei Geschosse zunächst zwei Ebenen Pflege: Allgemeine Innere und Neurologie inkl. Stroke Unit sowie ein Leergeschoss für den späteren Innenausbau zur Nutzung als ambulantes OP-Zentrum aufnehmen. Die Statik des Gebäudes wird inkl. eines notwendigen Aufzugsschachtes so erstellt, dass in einer künftigen Maßnahme auf dem Dach ein Hubschrauberlandeplatz mit direkter Anbindung in den Kernbereich der Klinik (Zentralambulanz, OP und Intensivstation) errichtet werden kann.

Nicht von der Etatisierung des Funktionstraktes erfasst sind die – mit diesem Objekt verbundenen – Maßnahmen

- Aufzugsertüchtigungen
und die
- Vergrößerung der Zentralumkleide

II. Gebäude 2, Umbau für die Landesklinik

Die zweite und dritte Etage wird dem LVR zur Aufnahme von psychiatrischen Tagesplätzen und einer vollstationären Behandlungseinheit dienen. Um das Gebäude in einen kooperationsfähigen Zustand zu versetzen, ist das Gebäude in Teilen zu sanieren:

- Erneuerung der gesamten Dachhaut als wärmegeämmtes Dach
- Sanierung der Betonfassade und Anstrich
- Erneuerung der Eingangsbereiche

Diese Investitionen fallen erst im Jahr 2016 an.

III. Station B5

Die bereits leergezogene Station soll den derzeit im Gebäude 2 untergebrachten Arztdienst der Kliniken für Allgemeine Innere Medizin und Neurologie aufnehmen. Ein Betrag von 300 T€ ist in den Investitionsplan 2015 aufgenommen.

IV. Schaffung von ebenerdigen Stellplätzen

Um eine Genehmigungsfähigkeit der Maßnahmen

- Funktionstrakt
und
- Umbau der LVR-Klinik

zu erreichen, muss ein deutlicher Abbau der Baulastverpflichtung erreicht werden. Ziel ist dann eine Anpassung der Baulastverpflichtung in zeitlicher Hinsicht.

3.1 Finanzierungskonzept

3.1.1 Kapitalbedarf

Wir gehen zur Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen von einer klassischen Baufinanzierung für die Aufstockung des Funktionstraktes aus.

Die beschriebenen Maßnahmen erfordern ein Kreditvolumen von 12,2 Mio. €.

In der Vorlage zur Einbringung des Wirtschaftsplanes für 2014 wurde beschrieben, dass der Kapitaldienst bei 3% Tilgung und 4% Zinsen ab voraussichtlich 2017 einen um rund 0,9 Mio. € verbesserten Cash Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, mithin einen entsprechend verbesserten EBITDA, verlange. Bei der aktuellen Lage der Finanzmärkte dürfen wir von 3% Tilgung und 2% Zinsen ausgehen. Insofern genügt eine Verbesserung des Ergebnisses um 0,61 Mio. €, um die Investition finanzieren zu können.

3.1.2 Maßnahmen zur Verbesserung des Betriebsergebnisses

Da die Investitionsmaßnahmen selbst nur in geringem Rahmen zur Finanzierung des erforderlichen Kapitaldienstes beitragen können, wurde eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung des Ergebnisses entwickelt und in der Wirtschaftsplanvorlage für 2014 beschrieben. Der aktuelle Stand zu diesen Maßnahmen wird vierteljährlich an den Aufsichtsrat berichtet.

Obwohl sich nun der erforderliche Kapitaldienst zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen reduzieren wird, bleibt die weitere Verfolgung der beschriebenen Maßnahmen alternativlos. Jedoch wird das exakte Beschreiben der Wirkungen auf einzelne Etatpositionen nicht möglich sein, weil z.B. verschiedenste Entwicklungen, teils gegenläufig, auf die Aufwands- und Ertragsarten Einfluss nehmen. Dennoch wird an der Berichterstattung über den Projektverlauf festgehalten.

	Maßnahme	Potenzial	Realisierungswert	Zeitziel
1	Diverse Maßnahmen zur Prozessverbesserung	900.000 €	600.000 €	31.12.2016
2	OP-Reorganisation	300.000 €	200.000 €	31.12.2014
3	Verbesserung der Einkaufskonditionen	200.000 €	130.000 €	30.06.2014
4	Umzug der Station F1 auf die C3 (Zimmerzuschläge)	150.000 €	100.000 €	31.03.2014
5	Personalbedarfsprüfung in allen Berufsgruppen	500.000 €	330.000 €	31.12.2015
	Summen	2.050.000 €	1.360.000 €	

- Verbesserung der Prozesse

Das Erreichen des geplanten Zeitzieles ist gefährdet, weil die mit der Planung und Durchführung der Projekte beauftragte Abteilung immer noch mit den abschließenden Arbeiten an der Einführungsphase des neuen KIS ausgelastet ist. Bisher zeigt auch die Aufnahme der Verbesserung der Prozessqualität in die Zielvereinbarungen der Klinikdirektoren keine durchgängige Wirkung.

- OP-Reorganisation

Das Projekt ist formal installiert. Das Potenzial wird von der inzwischen eingesetzten Projektleitung wesentlich höher, als in der Vorlage zum Wirtschaftsplan 2013 beschrieben, eingeschätzt. Mit der Umsetzung der Reorganisation soll in 2015 200 T€ und in 2016 300 T€ Ergebnisverbesserung erzielt werden.

- Verbesserung der Einkaufskonditionen

Das Einsparziel wird erreicht. Das Erfordernis des Wechsels zu einer anderen Einkaufsgemeinschaft besteht nach erfolgter Analyse nicht.

- Umzug der Station F1 auf die C3

Die Umbaumaßnahme erfolgt erst verspätet, die wirtschaftliche Wirkung wird im Laufe des kommenden Jahres zu erwarten sein (vgl. Ziffer 1.1.1 Erlöse aus Wahlleistungen).

- Personalbedarfsprüfung in allen Berufsgruppen

Nach leistungsbezogenen Stellenplananpassungen in den Jahren 2013 und 2014 sind mit diesem Wirtschaftsplan weitere Maßnahmen vorgesehen, die direkte Ergebniswirkung nach sich ziehen (vgl. Ziffer 1.2.1 Personalaufwendungen). Individuelle Überprüfungen des Personalbedarfs sind nach wie vor geplant.

Wirtschaftsplan 2015

der

Klinikum Leverkusen gGmbH

- **Erfolgsplan 2015**
- **Investitions- und Finanzplan 2015 – 2017**
- **Finanzierungsübersicht 2015 – 2017**
- **Mittelfristige Erfolgsplanung**

Klinikum Leverkusen gGmbH
Erfolgsplan 2015

	Wirtschaftsplan 2015	2014 Hochrechnung III Quartal	Wirtschaftsplan 2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebliche Erträge				
01 Erlöse aus Krankenhausleistungen (inkl. Ausgleiche in der Korr.)	120.135,0	117.141,0	118.090,0	114.980,7
02 Erlöse aus Wahlleistungen	2.800,0	2.737,1	3.000,0	2.775,9
03 Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (einschließlich Sachkosten)	1.900,0	2.095,3	2.300,0	2.406,9
04 Nutzungsentgelte der Ärzte (ohne Sachkosten)	3.800,0	3.800,0	4.600,0	4.066,7
05 Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen	0,0	350,0	0,0	522,6
06 Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	975,0	1.191,2	1.100,0	1.124,7
07 Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge	5,0	17,6	1,0	0,8
08 Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	9.750,0	8.987,1	7.560,0	7.261,7
09 Sonstige ordentliche Erträge	2.730,0	2.346,7	1.854,5	1.829,7
	142.095,0	138.666,0	138.505,5	134.969,7
Betriebliche Aufwendungen				
10 Personalaufwendungen	77.200,0	75.650,0	75.150,0	71.629,0
11 Medizinischer Bedarf	29.500,0	28.953,2	28.650,0	28.405,3
12 Wasser, Energie, Brennstoffe	0,0	0,0	0,0	0,0
13 Wirtschaftsbedarf	1.180,0	1.276,0	1.276,0	2.227,6
14 Bezogene Leistungen KLS	20.600,0	19.826,8	20.455,9	19.080,3
15 Abschreibungen auf Gebrauchsgüter	400,0	421,2	400,0	417,7
16 Verwaltungsbedarf	1.800,0	1.832,8	1.500,0	1.910,2
17 Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	470,0	479,6	370,0	371,6
18 Abgaben, Versicherungen	1.350,0	1.301,4	1.300,0	1.084,2
19 Instandhaltung	3.200,0	3.180,0	3.080,0	3.515,2
20 Sachkosten der Ausbildungsstätten/Fortbildung	200,0	200,4	200,0	188,7
21 Mieten	740,0	742,1	670,0	710,0
22 Forderungsverluste	350,0	350,0	400,0	377,0
23 Sonstige betriebliche Aufwendungen	300,0	310,0	247,0	307,6
24 MVZ	200,0	216,0	216,0	250,0
25 Betriebliche Gesundheitsförderung	10,0	10,6	10,6	15,9
	137.500,0	134.750,1	133.925,5	130.490,3
Betriebsergebnis	4.595,0	3.915,9	4.580,0	4.479,4
26 Erträge/Aufwendungen aus der Abwicklung von Investitionen	3.400,0	3.400,0	3.400,0	3.436,1
27 Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-6.732,0	-6.731,7	-6.732,0	-6.628,8
28 Abschreibung Umfinanzierung	0,0	0,0	0,0	0,0
29 Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	-268,8	0,0	-1,7
30 Sale and Lease-Back	-168,0	-168,0	-168,0	-168,0
Investitionsergebnis (= Eigenmittelabschreibung)	-3.500,0	-3.768,5	-3.500,0	-3.362,4
30 Zinserträge	30,0	36,0	10,0	31,3
31 Zinsaufwendungen	1.800,0	2.000,0	2.091,0	2.093,4
32 Baupauschale	1.400,0	1.380,0	1.431,0	1.431,0
Finanzergebnis	-370,0	-684,0	-650,0	-631,1
Neutrale Erträge				
33 Erträge Versteuerung Drittmittelkonto	200,0	190,3	0,0	0,0
34 Erträge aus Beteiligung PhysioCentrum MEDILEV GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0
35 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	100,0	79,3	0,0	118,5
36 Periodenfremde Erträge (Plan)	500,0	969,9	500,0	695,1
37 Drittmittel (Ertrag)		0,0	0,0	193,2
38 Erträge aus Ausgleichsbeträgen früherer Geschäftsjahre		120,0	0,0	82,1
39 Spenden und ähnliche Zuwendungen	100,0	5,0	100,0	0,0
	900,0	1.364,5	600,0	1.088,9
Neutrale Aufwendungen				
41 Periodenfremde Aufwendungen	435,0	180,0	180,0	155,0
42 Periodenfremde Erlöse aus stationären Abrechnungen	750,0	700,0	600,0	0,0
43 Aufwendungen für Ausgleichsbeträge früherer Geschäftsjahre			0,0	601,8
44 Abschreibung auf den Festwert			0,0	0,0
45 Aufwand Archivierungsrückstellung			0,0	0,0
46 Aufwand Versteuerung Drittmittel	200,0	190,3	0,0	193,2
Rechnungskorrekturen Vorjahre KH-erlöse				152,7
47 Steuern	150,0	150,0	150,0	40,7
48 Spenden und ähnliche Aufwendungen	90,0	92,5	100,0	0,6
	1.625,0	1.312,8	1.030,0	1.144,0
Neutrales Ergebnis	-728,0	61,7	-430,0	-56,1
Jahresergebnis	0,0	-384,9	0,0	430,8
Erträge insgesamt	147.825,0	143.466,5	142.515,5	139.526,0
Aufwendungen insgesamt	147.825,0	145.063,4	143.778,5	140.526,2

Investitions- und Finanzplan 2015 - 2017

Konto-Nr.	Projektbezeichnung / Maßnahme	2015	2016	2017	Folgejahre	Finanzierungsart	Finanzierungs- übersichtsnummer
1. Kreditwirtschaft							
341000 - 341100	Darlehensstilgung	2.610,0	2.780,0	2.910,0	0,0	Eigenmittel	1.1
	Zwischensumme	2.610,0	2.780,0	2.910,0			
2. Investitionen med., pflegerische und techn. Geräte							
070009							
070041							
078000	Ersatzbeschaffung						
078018	von kurzfristigen						
090018	Anlagegütern (§ 18 I Nr. 2 KHGG NRW)	2.289,0	2.289,0	2.289,0	2.289,0	Pauschalförddg.	2.1
080068	KIS Projekt (Kaufpreisraten)	181,0	181,0	181,0	0,0	Eigenmittel	2.2
	Zwischensumme	2.470,0	2.470,0	2.470,0			
3. Investitionen für Baumaßnahmen							
080350	Anästhesiesprechstunde	100,0	0,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1
080352	Brandschutz	400,0	0,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1
080359	Umbaumaßnahme Umzug Station F1 auf C3	250,0	0,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1
	Stellplätze (ebenerdig)	250,0	250,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1
	Aufstockung Funktionstrakt (Gebäude 1Y)	2.220,0	9.980,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1
	Aufzüge	550,0	400,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1
	Elektrobetten	0,0	1.000,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1
	Ausbau Umkleiden	0,0	500,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1

	Hubschrauberlandeplatz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1
	Medizintechnik (spezielle Bereiche)	0,0	200,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1
	Lose Möblierung	0,0	0,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1
	Gebäude 1B Eingangssituation und Patientenaufnahme	0,0	0,0	0,0	0,0	1.500,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1
	Maßnahmen zur Energieeinsparung	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	100,0	Eigenmittel	3.1
	Funktionsdienste Geb. 1 / B, 5. Etage	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1
	Geb. 2 Fassadensanierung (Betonanierung)	0,0	490,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1
	Geb. 2 Dachhaut	0,0	720,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1
	Geb. 2 Erneuerung der Eingänge inkl. neue Automatiktüren	0,0	210,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1
	Sonstige Investitionen	800,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	Eigenmittel	3.1 / 3.2
	Zwischensumme	4.970,0	14.250,0	1.000,0	2.000,0	0,0	0,0	0,0		
	Gesamtsumme	10.050,0	19.500,0	6.380,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Finanzierungsübersicht 2015 - 2017

Lfd. Nr.	Position	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
1. Kreditwirtschaft				
1.1	Tilgung	2.610,0	2.780,0	2.910,0
	Zwischensumme	2.610,0	2.780,0	2.910,0
2. Investitionen med., pfleger. u. techn. Geräte und Software				
2.1	Pauschale Fördermittel gemäß § 18 I Nr. 2 KHGG NRW	2.289,0	2.289,0	2.289,0*
2.2	Eigenmittel/Fremdkapital	181,0	181,0	181,0
	Zwischensumme	2.470,0	2.470,0	2.470,0
3. Investitionen für Baumaßnahmen				
3.1	Eigenmittel/Fremdkapital	4.870,0	14.150,0	900,0
3.2	Drittmittel (Spende) / Fördermittel	100,0	100,0	100,0
	Zwischensumme	4.970,0	14.250,0	1.000,0
	Gesamtsumme	10.050,0	19.500,0	6.380,0

* Die Pauschalen Fördermittel sind leistungsabhängig und deswegen variabel.
Der Wert aus 2014 wurde fortgeschrieben.

Mittelfristige Planung 2014 - 2017

	2017		2016		2015		2014 HR	
	T€	in %						
<u>Betriebliche Erträge</u>								
Erlöse aus Krankenhausleistungen	125.100,0	85,0%	122.600,0	84,8%	120.135,0	84,5%	117.141,0	84,5%
Übrige Umsatzerlöse	8.505,0	5,8%	8.505,0	5,9%	8.500,0	6,0%	8.632,5	6,2%
Sonstige Erträge	13.500,0	9,2%	13.500,0	9,3%	13.460,0	9,5%	12.892,5	9,3%
	147.105,0	100,0%	144.605,0	100,0%	142.095,0	100,0%	138.666,0	100,0%
<u>Betriebliche Aufwendungen</u>								
Personal	81.820,0	55,6%	79.510,0	55,0%	77.200,0	54,3%	75.650,0	54,6%
Medizinischer Bedarf	29.735,0	20,2%	29.735,0	20,6%	29.500,0	20,8%	28.953,2	20,9%
Sonstige Sachkosten	27.800,0	18,9%	27.700,0	19,2%	27.600,0	19,4%	26.966,8	19,4%
Instandhaltung	3.200,0	2,2%	3.200,0	2,2%	3.200,0	2,3%	3.180,0	2,3%
	142.555,0	96,9%	140.145,0	96,9%	137.500,0	96,8%	134.750,0	97,2%
EBITDA	4.550,0	3,1%	4.460,0	3,1%	4.595,0	3,2%	3.916,0	2,8%
Investitionsergebnis	-3.700,0	-2,5%	-3.600,0	-2,5%	-3.500,0	-2,5%	-3.768,6	-2,7%
EBIT	850,0	0,6%	860,0	0,6%	1.095,0	0,8%	147,4	0,1%
Finanzergebnis	-350,0	-0,2%	-360,0	-0,2%	-370,0	-0,3%	-584,0	-0,4%
Neutrales Ergebnis	-500,0	-0,3%	-500,0	-0,3%	-725,0	-0,5%	51,6	0,0%
Jahresergebnis	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%	-385,0	-0,3%